

Auswahl und Qualifizierung der Propagandisten

Im Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 23. Juni 1964 zum Parteilehrjahr 1964/65*) sind die Aufgaben für die Parteischulung in den kommenden Monaten dargestellt.

Das neue Parteilehrjahr gründlich vorzubereiten erfordert eine genaue Analyse der Ergebnisse des vergangenen Parteilehrjahres. Ausgehend von dieser Analyse und den sich daraus ergebenden Schluß-

erhöhte sich. In den Zirkeln der LPG des Kreises beispielsweise von 57 Prozent im Oktober 1963 auf 72 Prozent im April 1964. Die Anleitungsseminare der Zirkel für ökonomische Politik der Partei besuchten im Durchschnitt 80 Prozent der Zirkelleiter, und die Beteiligung an den Zirkeln lag bei 74 bis 79 Prozent.

Neben der besseren Anleitung durch die Kreisleitung und

Kreises, ein Mitglied des Büros für Industrie und Bauwesen und der Sekretär einer Grundorganisation.

Bereits zu Beginn des Parteilehrjahres verteilten sie die Aufgaben, so daß jeder Genosse des Aktivs ausreichend Zeit hatte, sich gründlich auf sein Thema, das er in dem Anleitungsseminar mit den Zirkelleitern zu behandeln hatte, vorzubereiten. Auch die Genossen in verantwortlichen Funktionen bekamen durch die frühzeitige Verteilung der Aufgaben die Möglichkeit, solch ein Seminar zu übernehmen.

Die anderen Propagandistenaktivs verbesserten ebenfalls

Kreisleitung Bitterfeld bereitet Parteilehrjahr 1964/65 vor

folgerungen, hat die Kreisleitung Bitterfeld begonnen, das neue Parteilehrjahr entsprechend dem Beschluß des Politbüros vorzubereiten.

Das Parteilehrjahr 1963/64 war das erste, das nach dem Produktionsprinzip geleitet und durchgeführt wurde. Es wirkte sich auch hier, nachdem anfängliche Schwierigkeiten überwunden waren, positiv aus.

Die Büros und die Ideologische Kommission schätzten monatlich den Stand des Parteilehrjahres ein und übten größeren Einfluß auf die Leitungen der Grundorganisationen aus. Regelmäßig berichteten einige über die Durchführung der Zirkel. Das trug dazu bei, daß die Leitungen mehr Einfluß auf die Parteischulung nahmen. Die Teilnahme der Zirkelleiter an den Anleitungsseminaren sowie der Genossen an den Zirkeln

die Leitungen der Grundorganisationen hängt die Qualität der marxistisch-leninistischen Schulung der Mitglieder, Kandidaten und der Parteilosen von der Arbeit des Propagandistenaktivs und der Zirkelleiter ab. Wir hatten für jedes Zirkelsystem ein Propagandistenaktiv, das monatlich die Anleitungsseminare der Zirkelleiter durchführte.

Diese Aktivs leisteten im vergangenen Jahr eine gute Arbeit. Die Mitglieder des Propagandistenaktivs für ökonomische Politik des Binnenhandels zum Beispiel leiteten selbständig die Leiter der 21 Zirkel dieses Systems an und nahmen auch die monatliche Einschätzung vor. Leiter war der Handelsleiter des Kreisbetriebes HO Lebensmittel. Zum Kollektiv gehörten der Direktor des Kreisbetriebes HO Industriewaren, der Direktor einer GHG, die Abteilungsleiterin für Handel und Versorgung beim Rat des

die Anleitung der Zirkelleiter. Das war möglich durch die Einbeziehung leitender Kader der Partei, der Massenorganisationen, des Staatsapparates und aus den Betrieben.

Das Propagandistenaktiv für ökonomische Politik der Industrie zum Beispiel leitet der Stellvertreter für Planung und Bilanzierung beim Rat des Kreises, der gleichzeitig Mitglied des Büros für Industrie und Bauwesen ist.

Im Propagandistenaktiv für ökonomische Politik der Landwirtschaft arbeiten drei LPG-Vorsitzende und andere leitende Kader und erfahrene Propagandisten mit.

In jedem Aktiv war ein Mitglied der Kreisleitung, der Ideologischen Kommission oder ein Mitarbeiter der Kreisleitung tätig. Das gab die Gewähr, die Zirkelleiter, ausgehend von den Beschlüssen der Partei, konkret für den jeweiligen Bereich und die Lage im Kreis anzuleiten.

*) Siehe „Neuer Weg“ Nr. 10